

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

7. September 1948

Blatt 1223

Zweiter Frühling bei den Kastanien =====

Fast jedes Jahr im Herbst blüht auf dem Ring, Ecke Wollzeile, eine Kastanie zum zweiten Mal, so daß man Blüten, Früchte, dürre und junge Blätter auf einem Baum betrachten kann. Diese merkwürdige Erscheinung ist heuer jedoch nicht vereinzelt zu finden. Bei der Stadtbahnstation Schottenring und auf dem Währinger Gürtel stehen Kastanien, die neue Blüten und Blätter treiben. Auch die Kastanienbäume rund um die Museen setzen frische Blätter an.

Dieser zweite Frühling bei den Kastanien hat verschiedene Ursachen. Wenn der Sommer so wie heuer kalt und regnerisch war, so daß die Bäume nur wenig Blüten ansetzten, der Herbst aber sonnig und warm, dann wird eben jetzt noch das Versäumte nachgeholt. Aber auch bei einem ungünstigen Standplatz, wenn zum Beispiel der Baum rings vom Asphalt der Straße umgeben ist, wie der an der Wollzeile, treten diese Anzeichen auf. Der Baum, der sich nur schlecht entwickeln kann, will umsomehr Blüten und Früchte haben. Da ihm das im Frühjahr nicht gelungen ist, versucht er noch im Herbst die Gesetze der Natur zu erfüllen und für die Fortpflanzung seiner Art zu sorgen. Einer Art Torschlußpanik also, wie sie oft auch bei den Menschen zu finden ist, verdanken die Wiener den seltenen Anblick blühender und zugleich fruchttragender Bäume.

Preisverteilung in der Plakatausstellung

=====

In der Internationalen Plakatausstellung im Künstlerhaus wird Freitag, den 10. September, um 18 Uhr, anlässlich einer Feier, an der auch Bundeskanzler Dr.h.c. Ing. Figl teilnehmen wird, Bürgermeister Dr.h.c. Körner Anerkennungsdiplome der Bundeshauptstadt Wien überreichen. Die Diplome werden auf Grund von Vorschlägen einer Jury den Künstlern und Auftraggebern verliehen werden. Für die ausländischen Plakate erhalten die hierzu eingeladenen Vertreter der Gesandtschaften die für ihr Land vorgesehenen Diplome ausgehändigt.

Benzin und Stroh brennen in zwei Häusern

=====

Gestern abend, um 21.45 Uhr, wurde der Feuerwehrzentrale ein Brand in den nebeneinanderliegenden Häusern Wien 3., Erdbergstraße K.Nr.2000 und 2001, gemeldet. Die Feuerwachen Simmering, Favoriten, Landstraße und Kaiser-Ebersdorf entsandten zusammensechs Löschfahrzeuge. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte der Dachstuhl des ebenerdigen Wohnhauses Nr. 2000 auf einer Fläche von etwa 120 Quadratmetern. Die Flammen von in Brand geratenen Benzinkanistern im Parterre des Hauses schlugen durch einen Mauerdurchbruch auch in den Dachboden des angrenzenden Wohnhauses Nr. 2001, der voll mit Stroh gefüllt war. Das Feuer wurde mit acht Schlauchlinien bekämpft. Den Feuerwehrmännern gelang es, die brennenden Kanister zu entfernen und einen Teil der Möbel und des Hausgerätes zu retten. Während der Löscharbeiten stürzte der Feuerwehrmann Wilhelm Mund vom Dachboden und mußte vom Rettungsdienst in das Spital gebracht werden. Die Löscharbeit leitete Oberrat Dipl. Ing. Prißnitz.

Der Besitzer der beiden Objekte ist der Fuhrwerksbesitzer Josef Dirtl. Der durch den Brand verursachte Schaden ist bedeutend.

Entfallende Sprechstunden
=====

Aus dienstlichen Gründen entfallen am Freitag, den 10. und 17. September, die Sprechstunden bei Vizebürgermeister Weinberger.

Zwei verdiente Arbeitsjubilare bei der Stadt Wien
=====

Auf Antrag des Personalreferenten der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay, hat heute der Wiener Stadtsenat die Gewährung einer Ehrengabe an zwei verdiente städtische Beamte bewilligt.

Oberamtsrat Viktor Hellmann vollendet in diesem Monat bereits sein 45. Dienstjahr bei der Gemeinde. Er gilt als einer der begabtesten Beamten des Rechnungsamtes und ist seit dem Jahre 1931 wegen seiner besonderen Fähigkeiten auf verschiedenen leitenden Posten tätig. Seit 1939 hat Hellmann seine Arbeitskraft in den Dienst der Städtischen Lagerhäuser gestellt.

Obermagistratsrat Josef Sandler vollendet gleichfalls in diesem Monat sein 40. Dienstjahr. Er hat schon früher auf dem Gebiete des Steuerwesens Anerkennenswertes geleistet und von 1930 bis 1934 als Büroinspektor und Organisator an der Verwaltungsreform des Magistrates in leitender Stellung mitgewirkt. Seit 1945 war Sandler am Wiederaufbau der gesetzmäßigen Verwaltung in entscheidender Weise beteiligt. Die Durchführung der Überleitung in die neuen Personalstände ist zu einem erheblichen Teil sein persönliches Werk.

Eine Warenstelle der Fürsorge
=====

Das bisherige Sachbeihilfenlager des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien in der Josefstädter Straße ist eine Warenstelle für die Bedürfnisse der allgemeinen Fürsorge. Es hat die Aufgabe, befürsorgten Personen kostenlos Kleider, Wäsche, Schuhe

7. September 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1226

und Möbel von einwandfreier Qualität unter Ausschaltung des Zwischenhandels zukommen zu lassen. Der Umfang der Tätigkeit dieses Sachbeihilfenlagers ist ziemlich groß. Es wurden im Jahre 1946, vor allem mit Hilfe ausländischer Aktionen, rund 300.000 und im Jahre 1947 über 500.000 Parteien beteiligt.

Da die Bezeichnung "Sachbeihilfenlager" wegen des großen Umfanges dieser Einrichtung den tatsächlichen Verhältnissen nicht mehr entspricht, hat heute der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Dr. Freund die neue Bezeichnung "Warenstelle der Fürsorge" beschlossen.